



SCHLOSS FRANKLEBEN

[Weltweit](#) | [Europa](#) | [Deutschland](#) | [Sachsen-Anhalt](#) | [Saalekreis](#) | [Braunsbedra, OT Frankleben](#)

[Informationen für Besucher](#) | [Bilder](#) | [Grundriss](#) | [Historie](#) | [Literatur](#) | [Links](#)



Quelle: Sammlung Alexander Duncker

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Allgemeine Informationen

Lage	Im Zentrum des Ortes, an der Geisel.
Nutzung	Pension, Räume für Veranstaltungen.
Bau/Zustand	Das Schloss steht auf den Resten einer Wasserburg. Es handelt sich um eine dreigeschossige, unregelmäßige Vierflügelanlage. Die Westseite ist als Schauseite mit zwei runden Ecktürmen und einem Standerker besonders ausgeführt. Es sind noch Gewölbe aus der Gotik erhalten. Auf der Süd- und der Ostseite befinden sich die teichartigen Reste des Wassergrabens, der durch die Geisel gespeist wurde.
Typologie	Niederungsburg - Wasserburg - Spätrenaissanceschloss
Sehenswert	⇒ nahegelegener, künstlicher Geiseltalsee
Bewertung	k.A.

Informationen für Besucher

	Geografische Lage (GPS) WGS84: 51°18'49.2" N, 11°55'54.4" E Höhe: 100 m ü. NN
	Topografische Karte/n nicht verfügbar
	Kontaktdaten Schloss Frankleben Unterhof 1 D-06259 Braunsbedra Tel: +49 0152 53788480 E-Mail: pt@span-it.de
	Warnhinweise / Besondere Hinweise zur Besichtigung Privatbesitz! Bitte achten Sie die Privatsphäre der Bewohner.
	Anfahrt mit dem PKW A 38 bis zur Abfahrt Merseburg-Süd , dann der L178 Richtung Braunsbedra folgen und dann nach Frankleben abbiegen Parkmöglichkeiten am Schloss.
	Anfahrt mit Bus oder Bahn k.A.
	Wanderung zur Burg k.A.

**Öffnungszeiten**

Außenbesichtigung jederzeit möglich.

**Eintrittspreise**

k.A.

**Einschränkungen beim Fotografieren und Filmen**

ohne Beschränkung

**Gastronomie auf der Burg**

keine

**Öffentlicher Rastplatz**

keiner

**Übernachtungsmöglichkeit auf der Burg**

Pension

Link zur Webseite der [Unterkunft](#)**Zusatzinformation für Familien mit Kindern**

k.A.

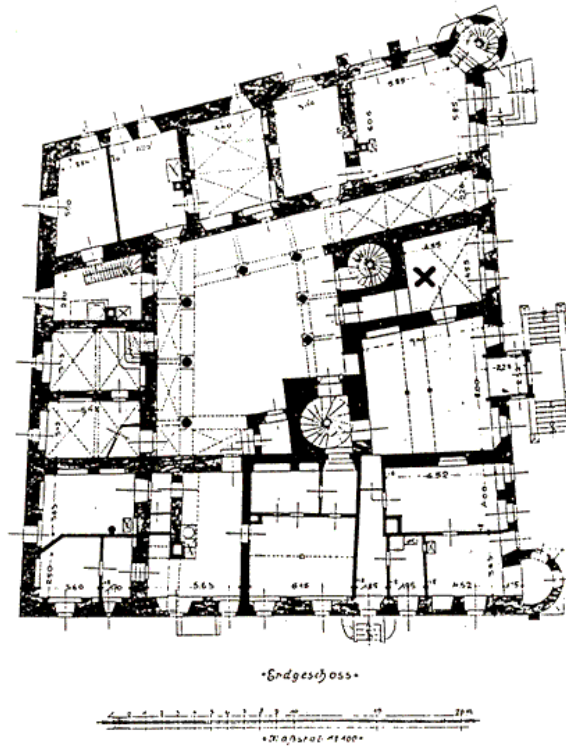
**Zugänglichkeit für Rollstuhlfahrer**

Für Rollstuhlfahrer erreichbar.

Bilder

Klicken Sie in das jeweilige Bild, um es in voller Größe ansehen zu können!

Grundriss



Quelle: Saal, Walter - Das "Fünfsinne-Zimmer" im Unterhof Frankleben (Kreis Merseburg-Querfurt). In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 4. | Halle (Saale), 1995 | S. 100
(durch Autor leicht aktualisiert)

Historie

1286 wird ein miles Herborden de Vrankleuen erstmals urkundlich erwähnt. Es ist davon auszugehen, dass zu diesem Zeitpunkt eine Befestigung vor Ort bestanden hat.

Die Burg und das spätere Schloss befanden sich von 1327 bis 1945 durchweg in Besitz der Familie von Bose.

Diese ließ zwischen 1597 und 1603 unter Einbeziehung von Resten der alten Bebauung das Renaissanceschloss errichten.

Nach der Enteignung 1945 wurden im Schloss Wohnungen eingerichtet.

Seit 2007 befindet es sich wieder in Privatbesitz. Es wurde saniert und nun für Veranstaltungen und als Pension genutzt.

Quelle: Zusammenfassung der unter [Literatur](#) angegebenen Dokumente.

Literatur

Dehio, Georg - Handbuch der Deutschen Kunstdenkmäler. Sachsen-Anhalt 2 | München, Berlin, 1999 | S. 183

Grimm, Paul - Die vor- und frühgeschichtlichen Burgwälle der Bezirke Halle und Magdeburg | Berlin, 1958 | S. 248

Saal, Walter - Das "Fünfsinne-Zimmer" im Unterhof Frankleben (Kreis Merseburg-Querfurt). In: Burgen und Schlösser in Sachsen-Anhalt. Heft 4. | Halle (Saale), 1995 | S. 99 ff.

Sobotka, Bruno J. / Strauss, Jürgen - Burgen, Schlösser, Gutshäuser in Sachsen-Anhalt | Darmstadt, 1994 | S. 411

Webseiten mit weiterführenden Informationen

www.schloss-frankleben.de
Offizielle Webseite des Schloss Frankleben.
inhaltliche und Besucherinformationen

Änderungshistorie dieser Webseite

[29.01.2022] - Neuerstellung.

[zurück nach oben](#) | [zurück zur letzten besuchten Seite](#)

[Download diese Seite als PDF-Datei](#)

Alle Angaben ohne Gewähr! | Die Bilder auf dieser Webseite unterliegen dem Urheberrecht! | Letzte Aktualisierung dieser Seite: 29.01.2022 [CR]

